B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 20 · 2.11.2012 · 22. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ✆ 089/3 23 91-0 · FAX -416 · D-80912 München · www.transport-online.de

Europa auf Talfahrt

Nutzfahrzeugmarkt In den ersten neun Monaten des Jahres sind die Neuzulassungen in Europa um insgesamt 10,7 Prozent zurückgegangen. Für den Monat September betrug das Minus sogar 13,7 Prozent

Die europäische Fahrzeugherstellervereinigung ACEA (European Automobile Manufactures' Association) hat die Zulassungszahlen für den September bekannt gegeben. Danach gingen mit insgesamt knapp 151.000 Nutzfahrzeugen die Neuzulassungen um insgesamt 13,7 Prozent im Vergleich zum September 2011 zurück.

Für die ersten drei Quartale, in denen insgesamt knapp 1,3 Millionen Nutzfahrzeuge in Europa neu angemeldet wurden, beträgt das Minus gegenüber dem Vorjahreszeitraum 10,7 Prozent. Während der deutsche Markt bei Betrachtung der ersten neun Monate mit nur minus 4,2 Prozent ganz gut dasteht, lief es im September mit minus 16,6 Prozent schlechter als im europäischen Durchschnitt. Völlig eingebrochen sind im Verlauf dieses Jahres die Märkte in Spanien (minus 25,7 Prozent) und Italien (minus 34,6 Prozent).

Im Bereich der schweren Lkw verzeichnete die ACEA für den September 18.529 neu zugelassene schwere Lkw mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 16 Tonnen. Das sind 14,8 Prozent weniger als im September des vergangenen Jahres. Neben Frankreich (minus 18,6 Prozent), Spanien (minus 28,6 Prozent) und Italien (minus 33,8 Prozent), die mit zu den europäischen Hauptmärkten gehören, liegt Deutschland mit einem Minus von 22,9 Prozent unter dem europäischen Schnitt.

Im Segment der schweren Lkw über 16 Tonnen wurden laut ACEA in den ersten drei Quartalen gut 162.000 Fahrzeuge zugelassen. Das entspricht einem Rückgang von 7,7 Prozent gegenüber den ersten neun Monaten 2011. Nur Großbritannien konnte in diesem Jahr als einziger europäischer Hauptmarkt expandieren und hat bisher 5,9 Prozent zugelegt. Die anderen Hauptmärkte Deutschland (minus 6,7 Prozent), Frankreich (minus 7,2 Prozent), Spanien (minus 21,0 Prozent) und Italien (minus 29,7 Prozent) befinden sich auf einer Talfahrt. Gerade mit Blick auf die aktuellen Zulassungszahlen des Septembers scheint eine Trendwende im Moment nicht in Sicht zu sein.

Aufgrund des Nachfragerückgangs drosselt MAN die Lkw-Produktion Foto: MAN Truck & Bus

Prognose 2013

Bezogen auf die gesamte Automobilindustrie ist die Prognose von Fachleuten für 2013 nicht rosig. So erklärte der Automotive-Experte Professor Ferdinand Dudenhöffer vom CAR-Institut der Universität Duisburg-Essen gegenüber der Tagespresse, dass er grundsätzlich für 2013 mit einem weiteren Rückgang der Autozulassungen rechne.

MAN hat bereits auf die nachlassende Nachfrage reagiert und die Produktion gedrosselt. Für Ende Oktober wurde ein Zwangsurlaub für die Standorte München (vier Tage) und Salzgitter (fünf Tage) beschlossen, von dem rund 15.000 Mitarbeiter betroffen sind. Überlegt wird auch, den Betrieb über Weihnachten für drei Wochen zu schließen.

Transport, 02.11.2012 (tbu)

IN DIESER AUSGABE

Arbeitsmarkt
BAG-Studie fordert mehr Engagement für Ausbildung 4

Tankkarten
Service-Vergleich in der Marktübersicht 10-11

Transport Test
Kipper mit vier Achsen: „MAN TGS 18.440 4x4 H" 13-14

Standort Hamburg
Auflösung des Freihafens, Stopp der Elbvertiefung u.v.m. 21-23

Anzeige

Positive Bilanz

Jahresabschluss Die Schmitz Cargobull AG meldet für das Geschäftsjahr 2011/2012 zweistellige Zuwachsraten bei Umsatz und Fahrzeugproduktion

Im soeben abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Schmitz Cargobull AG ihre Fahrzeugproduktion um mehr als 19 Prozent auf 43.169 Fahrzeuge steigern. Den Angaben des Fahrzeugherstellers zufolge legte der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/2012, das vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 dauerte, sogar um 29 Prozent auf 1,638 Milliarden Euro zu.

Angesichts der wirtschaftlich schwierigen Situation in Europa habe man die Flexibilität in allen sieben Werken im Geschäftsjahr weiter erhöht. Kurzfristigen Nachfrageschüben seien abrupte Auftragsrückgänge gefolgt, die wiederum von Boom-Monaten abgelöst wurden. So arbeitete das Kofferfahrzeugwerk Vreden teilweise im Drei-Schicht-Betrieb mit bis zu 20 Schichten in der Woche.

Anzeige

Foto: Schmitz Cargobull AG

„Unter dem Strich erreichte das Kofferwerk im Geschäftsjahr den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte."

Ulrich Schümer, Vorstandsvorsitzender Schmitz Cargobull AG

Rückgang 2012/2013

„Unter dem Strich erreichte das Kofferwerk mit 16.230 Fahrzeugen im Geschäftsjahr den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte", berichtet Ulrich Schümer, Vorstandsvorsitzender der Schmitz Cargobull AG. Im Stammwerk Altenberge erhöhte sich die Produktion auf 16.275 Pritschenfahrzeuge. Das sind 21,9 Prozent mehr als noch im Jahr davor. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet der Vorstandsvorsitzende zwar mit einem leichten Produktionsrückgang auf etwa 41.000 Fahrzeuge bei einem Umsatz von circa 1,6 Milliarden Euro. In den Folgejahren erwartet er dann aber wieder weiteres Wachstum.

In den kommenden Jahren will sich der Fahrzeughersteller verstärkt auch dem Asiatischen Markt widmen. Dazu wurde bereits im April eine Vereinbarung mit dem führenden chinesischen Lkw-Bauer Dongfeng Motor Company Ltd. zur Gründung eines Joint Ventures für den gemeinsamen Vertrieb und die Produktion von Sattelaufliegern unterzeichnet. Der Produktionsstart eines Montagewerkes in der Wirtschaftsregion Wuhan wird für das Jahr 2014 angestrebt.

Transport, 02.11.2012 (ha)

Kriterien laut Rechnung

Fahrzeugtechnik Seit November ist das EU-Reifenlabel für Lkw-Reifen verpflichtend, die im Ersatzmarkt verkauft werden

Am 1. November ist das neue EU-Reifenlabel in Kraft getreten. Es gilt für alle Pkw- und Lkw-Reifen, die ab dem 1. Juli produziert wurden und im Ersatzmarkt verkauft werden. Verbraucher sollen aufgrund der Informationen die angebotenen Reifen einfacher vergleichen und bewerten können. Die Angaben zum Rollwiderstand bewegen sich zwischen der Bestnote A bis zum schlechtesten Wert G. Für den Bremsweg auf nasser Straße gilt die Klassifizierung A bis F. Die Geräuschemission symbolisieren ein bis drei Schallwellen – je mehr, desto lauter ist der Pneu. Weil es daneben noch viele andere Kriterien zu beachten gilt, rät der TÜV Süd, weiterhin Reifentests und die Beratung bei guten Reifendiensten in die Kaufentscheidung einzubeziehen. Dies gilt vor allem für Winterreifen.

Winterreifen nicht dabei

Europaweit seien 2011 rund 286 Millionen Reifen für Personenwagen verkauft worden. Ein Drittel davon waren Winterreifen. Zu ihnen passen dem TÜV zufolge die Kriterien des Reifenlabels nicht so gut wie bei den Modellen für den Sommer. Wintereigenschaften werden nämlich überhaupt nicht erfasst. „Die Eignung für Eis und Schnee erkennt man am besten am Schneeflockensymbol", erklärt Michael Staude, Reifenexperte von TÜV Süd. Auch die Angaben für Rollwiderstand, Nassbremsen und Geräusch seien bei Winter- und Sommerreifen nicht unbedingt vergleichbar.

Zur Kennzeichnung eines Reifens mit dem Reifenlabel reicht eine Deklaration im Verkaufsraum aus. Beispielsweise ist ein Aufdruck auf dem Angebot möglich. In jedem Fall verpflichtend ist die Angabe der Kriterien auf der Rechnung.

Transport, 02.11.2012 (ha)

Preis für MAN-Hybrid-Lkw

Foto: MAN Truck & Bus

Das Forschungsfahrzeug „MAN Metropolis" ist mit dem „eCarTec Award 2012" ausgezeichnet worden. Der Lkw kann schwere Transportaufgaben in der Stadt ohne Emissionen und besonders geräuscharm erledigen. Er soll ab Ende des Jahres zwei Jahre lang in Belgien als Müllsammler auf seine Alltagstauglichkeit getestet werden.

Transport, 02.11.2012 (tbu)